

Colnrader Schießkeller renoviert

Schützen und KSK bitten zum Tag der offenen Tür

COLNRADE/BECKSTEDT

Rund 10000 Euro und geschätzte 200 Stunden Eigenleistung haben der Schützenverein Beckstedt und die Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Colnrade in die Renovierung des Schießkellers im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus gesteckt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Gemütlicher, schöner und bequemer präsentiert sich nun der rustikale - an die Schießanlage angrenzende - unterirdische Raum. Geld floss unter anderem in die Anschaffung gepolsterter Sitzbänke und eines Hängeschanks. Die Stühle bekamen neue Bezüge und der Tresen eine Verschönerungskur verpasst.

Die Schützen seien zu etwa zwei Dritteln und die Kriegerkameraden zu rund einem Drittel an der Renovierung beteiligt gewesen, berichten die Vorsitzenden Albert Röber und Reiner Möller.

Sie weisen zugleich auf einen Termin hin: Mit einem „Tag der offenen Tür“ wollen die beiden Vereine den nach 30 Jahren renovierten Schießkeller am Sonnabend, 24. März, ab 15 Uhr und bis in den späten Abend hinein gebührend würdigen. „Alle Einwohner



Mit dem geplanten Tag der offenen Tür im renovierten Colnrader Schießkeller hoffen Albert Röber (Schützenverein Beckstedt) und Reiner Möller (KSK Colnrade) am Sonnabend, 24. März, buchstäblich ins Schwarze zu treffen. • Foto: Bohlken

aus der Gemeinde sollen sich mit ihren Freunden und Bekannten angesprochen fühlen, auch die älteren", betont Röber.

Zur Kaffeezeit können sich die Besucher mit Kaffee und von Frauen aus der Gemeinde gebackenem Kuchen stärken. Ab dem frü-

Schießsport zum Schnuppern

hen Abend steht eine Wurst- und Pommes-Bude bereit für alle, denen es nach einem Imbiss gelüftet. Schützen und KSK wollen obendrein die Begeisterung für den Schießsport wecken - natürlich auch in der

Hoffnung, Nachwuchs zu gewinnen. Am Nachmittag laufen Schnupperangebote auf dem Schießstand: Ab achtjährige Mädchen und Jungen dürfen mit dem Lasergewehr ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Wer volljährig ist, kann indes mit dem Kleinkalibergewehr schießen. Gleiches gilt für Jugendliche ab 16; sie benötigen dafür allerdings die erklärte Zustimmung der Eltern. Eine Kinderbelustigung mit Spielen rundet das Programm ab.

Schützen und KSK hoffen, dass sie mit dem Tag der offenen Tür ins Schwarze treffen und viele Interessierte mobilisieren. ■ boh